

Eine detailliertere Darlegung der Ereignisse aus Sicht unseres Arbeitskreises, sowie von uns kritisierte Stellen des Lehrwerks finden sich unter:

<https://acrobat.adobe.com/link/track?uri=urn:aaid:scds:US:137ed426-0b4c-3f18-becf-f45d9cf4a80a>

Liebe Studierende,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Fetchenhauer,
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schulz-Nieswandt,
Sehr geehrte Dozierende,

Mai 2022

bereits seit einigen Jahren äußern Studierende immer wieder Kritik unter anderem an der Lehrveranstaltung „Einführung in die Psychologie“ der WiSo-Fakultät. Diese basiert auf dem Lehrwerk „Psychologie“ (2018) von Herrn Prof. Fetchenhauer. Die Kritikpunkte umfassen unter anderem die Reproduktion von sexistischen und rassistischen Stereotypen, welche eine Diskriminierung im Sinne des § 2 der Richtlinien zum Umgang mit Diskriminierung, sexualisierter Gewalt und Mobbing an der Universität zu Köln vom 15.2.2019 darstellen. Des Weiteren weist das Lehrwerk eine fehlende Abdeckung differenzierter Sichtweisen innerhalb der Lehrveranstaltung, sowie zu hinterfragende Gütekriterien einiger der aufgeführten Studien auf. Im Sommersemester 2021 fand schließlich nach einem offenen Brief unseres AK Kritische Intervention die Podiumsdiskussion “Sexismus in der Evolutionspsychologie?” statt, die sich explizit mit diesen Kritiken beschäftigen sollte. Wir haben nach dieser das Bedürfnis die Diskussion aufzuarbeiten und einen offenen Brief zu formulieren.

Wir möchten auf die Machthierarchien und das Nicht-Ernstnehmen sowie Nicht-Miteinbeziehen von Studierenden hinsichtlich der Podiumsdiskussion hinweisen. Wir kritisieren die Art der Kommunikation vor der Debatte und den Ablauf des Podiums selbst, sowie das Verhalten der einzelnen Teilnehmer*innen. Schon im Vorlauf der Diskussion lief vieles schief: Es gab zahlenmäßige Ungleichverhältnisse der beteiligten Personen zu unseren Ungunsten - ein Studierender saß vier Professor:innen gegenüber. Es wurden Hierarchien durch kürzere Redezeit unseres Arbeitskreises verstärkt und Herr Schulz-Nieswandt beschloss den völlig unpassenden Titel und damit das Thema der Podiumsdiskussion ohne Rücksprache. Zudem stellte er sich selbst als neutralen Moderator auf. Dazu sei angemerkt, dass wir sowohl die Organisation der Podiumsdiskussion als auch die Bereitstellung einer externen, neutralen Moderation angeboten hatten – dies wurde vehement abgelehnt.

Die Aussagen und das Verhalten während des Podiums lassen uns schockiert und frustriert zurück. Herr Schulz-Nieswandt nahmen wir in keiner Weise als neutrale Moderation wahr: Er äußerte wiederholt seine Meinung, ließ die Teilnehmenden durchgehend vom Thema abweichen und hatte am Ende selbst den gleichen Redeanteil wie unser Sprecher Julian Dicks. Ganz abgesehen von Herrn Fetchenhauer natürlich, der noch deutlich mehr reden durfte. Herr Schulz-Nieswandt reproduzierte schließlich Rassismen wie das N-Wort. Weiterhin sprach er Herrn Fetchenhauer und Frau Fuchs wiederholt mit Vornamen an und betonte deren jahrelange Freundschaft - und wie sie sich gegenseitig nicht als Rassisten bezeichnen.

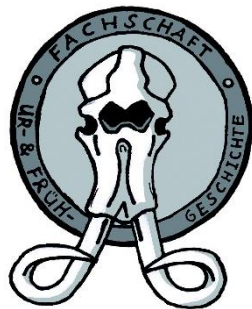
Herr Fetchenhauer ging leider nicht auf Herrn Dicks zwanzigminütige Kritik an seinem Lehrbuch und seinen Handlungen ein, sondern hielt eine Basisvorlesung der Evolutionspsychologie. Er gestand zwar, er würde sein Lehrwerk heute nicht erneut mit dieser Wortwahl schreiben, zeigte aber keine Bereitschaft es dementsprechend anzupassen. Deswegen wiederholen wir hier unsere Forderungen, um strukturelle Verbesserungen zu schaffen:

1. Die Umbenennung der Lehrveranstaltung von "Einführung in die Psychologie" in "Einführung in die Evolutionspsychologie".
2. Ein kritisches Tutorium, welches die Inhalte der Vorlesung aufgreift und wie in den anderen Modulen des Sozialwissenschaften Studiengangs aufbereitet.
3. Eine alternative Vorlesung der Einführung in die Psychologie, welche nicht den Fokus auf Evolutionspsychologie legt. Somit können Studierende selbst entscheiden, welche Perspektive sie vermittelt bekommen.
4. Die Überarbeitung des Lehrwerks, sodass es dem heutigen Stand der Wissenschaft und politischer Korrektheit entspricht.

mit kritischen Grüßen,
 der Arbeitskreis Kritische Interventionen

PS: Falls ihr an der weiteren Mitgestaltung z.B. einer zukünftigen Podiumsdiskussion interessiert seid oder euch anderweitig einbringen möchtet, meldet euch gerne unter kritische-intervention_uzk@riseup.net. Wir sind dankbar, wenn ihr euch mit unserem Anliegen solidarisiert und den Brief weiter verbreitet.

Unterstützer:innen:



Lesekreis Kritische Psychologie



Der Wendepunkt

Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln



Liste Linker Aktiver

Bündnis für eine soziale, zivile und demokratische Hochschule



Fachschaft Physik